

**Stadt Haan**  
Niederschrift über die  
**5. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan**  
am Montag, dem 19.09.2016 um 17:00 Uhr  
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:  
17:00

Ende:  
18:12

**Vorsitz**

Stv. Jörg Dürr

**CDU-Fraktion**

AM Anette Braun-Kohl  
Stv. Vincent Endereß  
Stv. Monika Morwind  
AM Dr. Reinhard Pech

Vertretung für AM Schmitz

Vertretung für Stv. Greeff  
bis TOP 6

**SPD-Fraktion**

Stv. Julia Klaus  
AM Yvonne Streicher

Vertretung für Stv. Eichler

**WLH-Fraktion**

Stv. Peter Schniewind

**GAL-Fraktion**

AM Andreas Hesse

**Schriftführer**

Stl Daniel Jonke

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Herr Dr. Friedhelm Reisewitz

**Verwaltung**

Beigeordnete/r Engin Alparslan  
TA Silke Böhm

**Gäste**

Herr Tim Bäumken  
AM Tim Feisel  
Martin Haesen

**Der Vorsitzende Jörg Dürr** eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Bestellung eines Schriftführers Vorlage: 61/141/2016

---

#### **Beschluss:**

„Als Schriftführer für die Sitzungen des Unterausschusses ÖPNV der Stadt Haan wird Herr Stadtinspektor Daniel Jonke bestellt.“

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

### 1.1. Fahrtenangebot auf der Linie SB 50 / hier: Bürgeranträge der Jungen Union Haan vom 23.06.2016 und der Ju- so-AG Haan-Gruiten vom 07.07.2016. Vorlage: 61/126/2016

---

#### **Protokoll:**

**Der Vorsitzende Stv. Dürr** gibt den beiden anwesenden Vertretern der Jungen Union, Herrn Tim Feisel und der Juso AG, Herrn Martin Haesen Gelegenheit, sich zu ihren jeweiligen Anträgen zu äußern.

**Herr Haesen** erläutert den Antrag der Juso AG vom 07.07.2016. Es seien viele Jugendliche aber auch ältere Mitbürger auf die Juso AG in einem Workshop zugekommen und hätten auf das im Antrag geschilderte Problem hingewiesen.

**Herr Feisel** stimmt Herrn Haesen zu und erläutert ebenfalls den Antrag der Jungen Union vom 26.06.2016.

---

**VA Böhm** erklärt stellvertretend für die Verwaltung, die Ausweitung des ÖPNV-Angebots in der Nachtverkehrszeit zwischen der Düsseldorfer Altstadt und Haan grundsätzlich für eine gute Idee zu halten, welche die Verwaltung gerne aufgreifen möchte. Sie weist allerdings darauf hin, dass dadurch andere Maßnahmen nicht zurückstecken dürfen. Im Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann gebe es verschiedene Standards für die Ausgestaltung des ÖPNV, die gemäß den Vorgaben des Aufgabenträgers anzustreben seien. Als Beispiel führt sie auf, dass es demnach werktags in der Zeit zwischen 20:00 und 24:00 Uhr zwischen der Haaner Innenstadt und den verschiedenen Orten im Stadtgebiet mindestens einmal stündlich eine Verbindung geben müsse. Unter Berücksichtigung der ÖPNV-Standards gäbe es jedoch innerhalb des Stadtgebietes Haan weiterhin Schwächen, weshalb diese eine höhere Priorität haben und daher zuerst behandelt werden müssen.

**Der Vorsitzende Stv. Dürr** begrüßt Herrn Bäumken von der Rheinbahn AG und gibt ihm ebenfalls die Gelegenheit den Sachverhalt aus Sicht der Rheinbahn zu erläutern.

**Herr Bäumken** stellt sich zunächst als Nachfolger von Herrn Höhn vor. Er schließt sich der von der Verwaltung vorgeschlagenen Empfehlung an, zunächst Prüfaufträge und Maßnahmen, die sich aus einer Unterschreitung der Mindeststandards des Nahverkehrsplans ergeben, anzugehen. Aus Sicht der Rheinbahn erläutert er, dass es innerhalb der Rheinbahn bereits Überlegungen gäbe, den Sachverhalt zu regeln. Es habe bei der angesprochenen Linie SB50 bereits Zählungen gegeben, deren Ergebnisse lägen jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor. Er gibt jedoch auch zu bedenken, dass die Änderung bzw. Erweiterung des Fahrplanes der SB50 auch mit anderen Aufgabenträgern, vor allem Düsseldorf, abgesprochen werden müsse.

**Stv. Endereß** bittet darum die Auswertung der Fahrgastzählungen schon vor der nächsten Sitzung des UA ÖPNV mitzuteilen. Diese könne somit bei den Überlegungen und Diskussionen zu den Einsparvorschlägen Berücksichtigung finden.

**Stv. Schniewind** gibt zu bedenken, dass die Herausnahme einzelner Fahrten, aufgrund weniger Fahrgäste, um andere Linien häufiger bedienen zu können nicht zielführend sein könne.

**AM Dr. Pech** verweist auf die Zuständigkeit des Kreises Mettmann als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV. Bezüglich des Sachverhaltes solle daher ein Prüfauftrag auf formalem Wege an den Kreis erfolgen.

**VA Böhm** gibt zu bedenken, dass im Nahverkehrsplan bereits viele Prüfaufträge enthalten sein, welche eine hohe Priorität aufweisen wie bspw. die Barrierefreiheit der Haltestellen.

**Stv. Morwind** erkundigt sich, in welcher Beziehung die Erneuerung der Bürgersteige zu dem Nahverkehrsplan stünde.

**VA Böhm** erläutert, dass die Barrierefreiheit der Haltestellen per Gesetz bis 2020 zu gewährleisten sei, weshalb diesem Auftrag eine möglichst hohe Priorität einzuräumen sei.

---

**Der Vorsitzende Stv. Dürr** gibt zu Protokoll, dass die Ergebnisse der Fahrgastzählungen der Rheinbahn bei der Linie SB50 zur nächsten Sitzung des UA ÖPNV vorgelegt werden.

**Stv. Endereß** schlägt vor, dies noch um die Prüfung anderer Linien zu ergänzen und die Ergebnisse ebenfalls in der nächsten Sitzung des UA ÖPNV vorzulegen.

**Herr Bäumken** teilt mit, dass die Fahrgastzählungen zum bereits durchgeführten Fahrplanwechsel durchgeführt worden sein. Eine Änderung bzw. Erweiterung des Fahrplanes einzelner Linien müssen mit dem Nahverkehrsplan konform seien.

**Stv. Morwind** weist auch auf das Problem der Finanzierung hin. Da es sich bei der Linie SB50 um die Verbindung zweier Städte handle könne man in Haan schließlich nicht die Kosten für die Stadt Düsseldorf diskutieren.

**Bgo. Alparslan** verweist noch einmal auf den Nahverkehrsplan und die Mindeststandards, welche eingehalten werden müssen. Es sei nicht möglich Fahrten beliebig einzusparen um andere Linien stärker bedienen zu können, wenn diese im Nahverkehrsplan festgelegt sein.

### **Beschluss:**

Der Beschluss wird erst in der kommenden Sitzung Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr gefasst, auf eine Beschlussempfehlung wird verzichtet.

### **Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

## **2./ Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans 2016 Vorlage: 61/129/2016**

---

### **Protokoll:**

**VA Böhm** erläutert die Stellungnahme der Verwaltung zum Entwurf des Nahverkehrsplans 2016

**AM Dr. Pech** erkundigt sich nach der zukünftigen Taktung und der Anbindung des S1 an den RRX. Schließlich sei eine Verschlechterung der Anbindung nicht erstrebenswert.

---

**VA Böhm** erläutert, dass auch die Stadt Hilden ähnliche Bedenken geäußert habe. Der RRX soll in Zukunft den RE ablösen. Die S1 solle nach einer mündlichen Auskunft bis Düsseldorf im 20-Minuten-Takt verbleiben.

**Der Vorsitzende Stv. Dürr** unterbreitet den Vorschlag, für die nächste Sitzung des UA ÖPNV einen Experten des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr einzuladen um noch offene Fragen zu klären.

**Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu.**

**AM Dr. Pech** weist darauf hin, dass die Vorlage bereits in der nächsten Sitzung des Rates am 20.09.2016 beschlossen werden soll. Er schlägt daraufhin eine Änderung der Stellungnahme der Verwaltung vor:

*„(...) In Bezug auf die zukünftig im RRX-Netz konkurrierende S1, die für Haan u.a. eine wichtige Funktion bei der Anbindung an die Landeshauptstadt Düsseldorf und den dortigen Flughafen erfüllt, bitten wir dringend darum, eine SPNV-Verbindung Solingen-Düsseldorf auf der Linienführung der jetzigen S1 mindestens im 20-Minuten-Takt auch in Zukunft sicherzustellen. (...)“*

### **Beschlussvorschlag:**

„Der Stellungnahme der Verwaltung vom 21. Juni 2016 zum Entwurf des VRR-Nahverkehrsplans wird zugestimmt.“

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig beschlossen

### **3./ Linie 641 Vorlage: 61/127/2016**

---

### **Protokoll:**

**VA Böhm** führt aus, dass die Linie641 eine Gemeinschaftslinie der Verkehrsunternehmen WSW und BVR ist. Allerdings bedient nur die BVR die Stadt Haan mit dieser Linie. Sie stellt die dort angeforderten Daten vor. Demnach lege die Linie 641 ca. 29.000 Km im Jahr zurück, was bei Kosten von 0,80 € je gefahrenen Km, Kosten von ca. 23.200,- € ausmache. Im Durchschnitt bediene die Linie 641 pro Fahrt 6 Fahrgäste innerhalb des Haaner Stadtgebietes.

---

**AM Dr. Pech** verweist darauf, dass die Linie 641 in der Vergangenheit eine große Bedeutung für die ÖPNV-Anbindung der Walldorf-Schule hatte. Er bitte die Verwaltung daher, zu prüfen ob dies immer noch der Fall sei.

*VA Böhm nimmt diesen Auftrag zur Kenntnis.*

**Der Vorsitzende Stv. Dürr** trägt die Bitte eines Anwohners vor, nachdem der Bus der Linie 641 in Verbindung mit linienfremden Fahrten regelmäßig die Bahnhofstraße in Gruiten verstopfen solle, obwohl er in diesem Bereich keine Haltestelle bediene. Es solle doch, seitens der Verwaltung der Streckenverlauf der Linie 641 geklärt und ggfs. geändert werden.

**TA Böhm** erläutert, dass sie im Herbst letzten Jahres seitens der SPD über eine Anwohnerbeschwerde bzgl. linienfremder Fahrten der Rheinbahn über die Bahnstraße informiert wurde. Diese Fahrten seien verkehrsrechtlich erlaubt. Um die linienfremden Fahrten über die Bahnstraße hinsichtlich ihrer Belastung beurteilen zu können und konkret ansprechen zu können, hatte die Verwaltung gebeten, konkrete Beispiele zu nennen. Daraufhin sei in einem knappen Jahr lediglich ein Ereignis mitgeteilt worden. Die Verwaltung gehe deshalb davon aus, dass es sich um Einzelfälle handele.

**Seitens des Ausschusses wird bezüglich der linienfremden Fahrten über die Bahnstraße kein Handlungsbedarf gesehen.**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die Linienführung der Linie 641 unter Berücksichtigung der Umgehungsstraße K 20n so gestaltet werden kann, dass die Bahnstraße vom Verkehr entlastet wird.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Linie 641 zur Kenntnis.

### **Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

#### 4./ VRR-Hotline Vorlage: 61/128/2016

---

##### Protokoll:

**Stv. Schniewind** bezieht sich auf den Entschließungsantrag der WLH vom 22.03.2016 aus der letzten Sitzung des UA ÖPNV sowie das Schreiben der Rheinbahn AG vom 07.07.2016 und hebt noch einmal alle Kritikpunkte in Bezug auf das Hotline Angebot des VRR und der Rheinbahn hervor.

##### Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur VRR-Hotline zur Kenntnis.

##### Abstimmungsergebnis:

zur Kenntnis genommen

#### 5./ Verschiedenes

---

##### Protokoll:

**Stv. Schniewind** erkundigt sich nach dem Auftrag bezüglich der Taktverdichtung der Linie SB50 welcher aus der Sitzung des UA ÖPNV vom 11.04.2016 hervorging.

**VA Böhm** teilt mit, dass dies in der Sitzung des SUVA am 14.06.2016 beschlossen worden und ist und derzeit geprüft werde.

**Stv. Schniewind** weist darauf hin, dass die Linie SB50 gem. ihrer Taktung Mo – Fr an der Haltestelle „Haan Markt“ zur besseren Erreichung auf andere Linien warten würde. Dies sei samstags und sonntags nicht der Fall. Er stellt eine Anfrage an Herrn Bäumken, ob dies seitens der Rheinbahn AG so beabsichtigt sei.

Weiterhin möchte er wissen, auf welches Fahrtempo der Fahrplan der Linie SB50 ausgelegt sei. Schließlich fahre der Bus über die Autobahn A46 nach Düsseldorf und dürfe bei Mitnahme von stehenden Personen nicht schneller als 60 Km/h fahren, obwohl auf der Autobahn theoretisch 80 Km/h möglich sein.

**Herr Bäumken** teilt mit, dass es richtig sei, dass der Bus auf der Autobahn bei Mitnahme von stehenden Personen lediglich 60 Km/h fahren dürfe, der Fahrplan jedoch auf eine Geschwindigkeit von 80 Km/h ausgelegt sei.

## **6./ Beantwortung von Anfragen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Anfragen vor.

## **7./ Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Es liegen keine Mitteilungen vor.